

## Aus der Werkfamilie

Gleich 11 (!) Arbeitsjubiläen konnten in den letzten 5 Monaten in unserem Unternehmen begangen werden.

Den Reigen der Jubilare eröffneten am 30. Oktober zwei Mitarbeiter aus unserem Stahlbau, nämlich Kurt Dannecker und Werner Deschler. Beide stammen aus Wyhlen und begannen ihre Tätigkeit in unserer Firma am 30. Oktober 1950.

Kurt Dannecker trat als Maschinenschlosser ein. Nachdem er langjährige Erfahrungen im gesamten Stahl- und Maschinenbau gesammelt hatte, wurde er am 1.1.1969 zum Meisterstellvertreter und nach Ablegung der Maschinenbaumeisterprüfung am 1.8.1969 zum Meister ernannt. Seither leitet er voll verantwortlich die Abteilungen Leichtstahlbau und allgemeiner Stahl-, Kran- und Behälterbau.

Werner Deschler entwickelte sich im Lauf der Jahre zum selbständigen Vorzeichner in der Abteilung Stahl-, Kessel-, Kran- und Behälterbau. Seine Aufgabe ist das Übertragen des Inhalts von Konstruktionszeichnungen auf das Werkstück. Er hat hierbei u.a. größere Projekte wie z.B. Hafen- und Gießereikrane und Brücken zu bearbeiten.

Bild rechts: Meister K. Dannecker (links) und Vorzeichner W. Deschler.



Mitte November wurden Adalbert Kunzelmann, Erich Ochsner und Heinz Reiprich für 40- bzw. 25-jährige Tätigkeit in unserer Firma geehrt.



Das Bild links zeigt unsere Jubilare Erich Ochsner (25 Jahre), Heinz Reiprich (25 Jahre) und Adalbert Kunzelmann (40 Jahre) während der Ehrung durch die Geschäftsleitung.

Adalbert Kunzelmann stammt aus Inzlingen und trat nach Absolvierung einer Elektromonteurlernlehre in Riehen am 14.11.35 in unsere Firma ein, in der er zunächst für kurze Zeit im Betrieb und seither auf Montage eingesetzt wurde. Seine Haupttätigkeit lag auf dem Gebiet des Kranbaus, in dem er z.B. große Montagen für Krananlagen in der Türkei, Mexiko und Frankreich durchführte. Erwähnenswert sind auch die Installation



von Schneefräsen in Finnland und für die Persischen Staatsbahnen. Am 1.1.1961 wurde Adalbert Kunzelmann ins Angestelltenverhältnis übernommen und zum Elektrorichtmeister ernannt. Zum 31.12.1975 schied er altershalber bei uns aus.



Heinz Reiprich stammt aus Schlesien. Nach einer Dreherlehre wurde er 1943 zur Wehrmacht eingezogen und lebte nach Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft bis 1950 in Bayern. Anschließend kam er nach Wyhlen und trat am 14.11.1950 in unsere Firma ein, in der er zunächst als Bohrwerksdreher tätig war. Seit 1966 wird er in der Kontrolle eingesetzt und am 1.7.1968 erfolgte die Übernahme ins Angestelltenverhältnis. Zu seinen Aufgaben gehört die Kontrolle des Wareneingangs, die Endkontrolle in der Dreherei und im Maschinenbau sowie die Materialstempelung im Auftrag des Technischen Überwachungsvereins.

Erich Ochsn er wurde in Wyhlen geboren, besuchte dort die Volksschule und absolvierte bei den Solvaywerken in Wyhlen eine Betriebsschlosserlehre. Am 16.11.1950 trat er als Schlosser in unser Unternehmen ein und wurde zunächst im Stahlbau beschäftigt. 1969 erfolgte die Ernennung zum Vorzeichner. Zu seinen Aufgaben gehört das Übertragen des Inhalts von Konstruktionszeichnungen auf das Werkstück, z.B. im allgemeinen Stahlbau und im Bau von Gießereianlagen.



Am 4.12.1975 konnte der Leiter unserer Montageabteilung, Oberingenieur Ludwig Martin auf 25 Dienstjahre in unserer Firma zurückblicken. Bei einem Empfang der Geschäftsleitung würdigte Dir. Dr. H. Krüsi die Verdienste des Jubilars. Er gilt als äußerst versierter Fachmann auf allen Gebieten des Produktionsbereichs, der seine Aufgabe mit hohem persönlichem Einsatz erfüllt. Trotz der Fülle der täglichen Probleme hat er auch immer noch ein offenes Ohr für die Sorgen seiner Leute.

Ludwig Martin wurde 1921 in der Pfalz geboren. Nach dem Besuch der Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Kaiserslautern absolvierte er in Konstanz ein Studium als Maschinenbauingenieur, das er 1950 mit dem Staatsexamen abschloß. Am 4.12.1950 trat er als Ingenieur für den allgemeinen Stahlbau bei uns ein. 1966 wurde ihm Handlungsvollmacht erteilt, am 1.4.1969 übernahm er die Leitung der Montage, 1971 wurde er zum Prokuristen, 1973 zum Oberingenieur ernannt. Zu den vielen Montagen, die in seine Zeit als Montagechef fielen und deren Gelingen er entscheidend beeinflusste, gehören z.B. der Ausbau der Moselstaustufe, der gesamte Stahlbau für das Zementwerk Geisingen, die Erneuerung der Brücke Allbruck-Dogern, die Errichtung und Inbetriebnahme eines 40m hohen Kalkschacht



Auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit konnten am 1.1.1976 bzw. am 1.2.1976 die Brüder Ewald und Karl Schoppa zurückblicken. Beide lernten in Oberschlesien im demselben Unternehmen den Beruf des technischen Zeichners und kamen nach vielen Kriegswirren und längerer Gefangenschaft über verschiedene Stationen 1951 nach Wyhlen. Auch bei ihnen hat sich das viel zitierte Wort "Wer einmal Wyhlemer Wasser getrunken hat, der kommt nicht mehr davon los" wieder einmal bewahrheitet. Sie stiegen als Stahlbaukonstruktoren ein und sind heute nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des technischen Büros Stahlbau. Was sie in 25 Jahren intensiver und verantwortungsvoller Arbeit an Erfahrung und Fachwissen erworben haben, bietet ihnen täglich die Grundlage für selbständiges Arbeiten und macht sie zu anerkannten Kollegen und geschätzten Mitarbeitern.



1 Million km ohne Unfall hinter sich zu bringen. Sein fahrerisches Können erschöpfte sich aber nicht im umsichtigen Verhalten im Verkehr, sondern kam auch seinen Wagen zugute, die er mit großer Sorgfalt behandelte und deren Wartung er weitgehend selbst übernahm. Daraus erklärt sich auch, daß diese respektable km-Leistung mit nur 3 Lkws erbracht wurde. Nachdem er im letzten Jahr gesundheitlich stark angeschlagen war, wurde sein Jubiläum gleichzeitig der Tag der vorzeitigen Beendigung der aktiven Laufbahn.

Emil Thoma konnte sein 40-jähriges Jubiläum am 28.1.1976 feiern. Er war all die Jahre als Lkw-Chauffeur für uns unterwegs. Kein Wunder, daß er manche amüsante Anekdote aus seinem Leben auf Deutschlands Straßen zum besten geben konnte. Obwohl es häufig das ganze Geschick erforderte, die schweren und oft unförmigen Teile und Maschinen sicher zu transportieren, gelang es ihm, weit über



Am 25. Februar 1976 wurde Hans-Jörg Dietrich für 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Der aus Wyhlen stammende Jubilar wurde in unserem Unternehmen in einer 3 1/2-jährigen Lehrzeit zum Maschinenschlosser ausgebildet und war danach zuerst Geselle und ab 1957 als Vorzeichner in der Abteilung Maschinenbau eingesetzt. 1969 wurde er ins Angestelltenverhältnis übernommen und seit 1970 gehört er der Abteilung Arbeitsvorbereitung an, in der er heute für den Versand und die Terminverfolgung zuständig ist. Der Jubilar gilt durch seine langjährige Erfahrung als geschätzter Mitarbeiter und anerkannter Kollege. Ein Beweis dafür ist die ununterbrochene Zugehörigkeit zum Betriebsrat



Am 5. März 1976 konnte Rudi Jabs für 25 - jährige Zugehörigkeit zu unserer Firma geehrt werden.

Der aus Westpreußen stammende Jubilar trat im März 1951 in unser Unternehmen ein und wurde zunächst mit Malerarbeiten im Stahlbau beschäftigt. Seit 1953 gehört er der Transportabteilung an, in der u.a. jahrelang die Werkslok fuhr und heute überwiegend auf dem Demag - Kran und Unimog eingesetzt wird und dabei bei den oft schwierigen Transport- und Verladearbeiten viel Geschick und umsichtiges Verhalten zeigt.

Größeres läßt sich von keinem Menschen sagen, als daß man wahr gegen ihn sein darf.

Friedrich Schlegel

Wir gratulieren unserem jungverheirateten Paar

Rocco und Anna Tarantino

Dezember 1975

Unsere besten Wünsche begleiten die jüngsten Erdenbürger

Kathrin Eicher

18.5.1975

Patrick Schupp

11.3.1976

In den wohlverdienten Ruhestand traten

Adalbert Kunzelmann

zum 31.12.1975

Johann Staudinger

zum 31.12.1975

Bruno Albrecht

zum 31. 1.1976

Emil Thoma

zum 31. 1.1976

Wir gedenken ehrend der Toten

Adolf Hunn

6.3.1976

Adolf Bürklin

27.3.1976

#### AUS DEM AUSBILDUNGSBEREICH

Im Februar haben 12 unserer Auszubildenden ihre Abschlußprüfung vor der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee in Schopfheim abgelegt und zum Teil mit guten Ergebnissen bestanden:

Renate Drozd  
 Monika Schlachter  
 Manfred Anders  
 Harald Detgen  
 Hanspeter Haselwander  
 Thomas Kordik  
 Thomas Krauth  
 Wolfgang Krüger  
 Jürgen Kugel  
 Ewald Prehn  
 Roland Leuk

Technischer Zeichner  
 Technischer Zeichner  
 Maschinenschlosser  
 Werkzeugmacher  
 Elektroanlageninstallateur  
 Technischer Zeichner  
 Dreher  
 Maschinenschlosser  
 Maschinenschlosser  
 Maschinenschlosser  
 Maschinenschlosser



Wollen S  
 Rekrut!  
 Ich weißt  
 „Es gl  
 Bobby,  
 doch!“  
 wäre i  
 aufwac

„Er  
 Kunde: „  
 mode wir  
 Sie, mein  
 Firma. W